

demie der Wissenschaften Proben für eine paläomagnetische Datierung entnommen werden, die in den Deckschichten nur positive Werte ergeben hat, was bedeutet, daß die von Paläoböden getrennten Lößpakete alle jünger als 690.000 Jahre sind. Eine von J. Kukla, Prag, bereits 1969 und 1970 an einer anderen Stelle des Aufschlusses vorgenommene Untersuchung ergab für die tiefsten Lagen der Deckschichten bereits negative Werte, was auf ein entsprechend höheres Alter der darunter liegenden älteren Deckenschottern der Günzezeit schließen läßt.

Exkursionen: Führung der Österr. Paläont. Ges. im Raum Kremsmünster und durch die naturwissenschaftlichen Ausstellungen im OÖ. Landesmuseum, von Schweizer Studenten und wissenschaftlichem Personal der Univ. Basel durch typische Quartärräume Oberösterreichs, ferner des OÖ. Musealvereines ins ö. Kremstal, der ARGE für Min. usw. nach Kremsmünster und zweitägig in das Gosaubecken von Gams, Stmk.

Teilnahme an der Exkursion und Arbeitstagung der Geolog. Bundesanstalt im Waldviertel und aktiv an der Exkursion d. Österr. Bodenkundlichen Ges. im ö. Machland.

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für Min.-Geol.- und Pal. konnte die geowissenschaftliche Fotodokumentation um 231 Farbdias und 55-Schwarz-Weiß-Bilder erweitert werden; ebenso wurde die einschlägige Bibliographie weitergeführt.

Doz. Dr. Hermann Kohl

Arbeitsgemeinschaft für Mineralogie, Geologie und Paläontologie

Dank der Förderung durch die Kulturabteilung des Amtes der ö. Landesregierung und der eifrigen Mitarbeit von Interessenten konnte die ARGE ihre Aktivität weiter ausbauen. Durch die gegenseitige Kontaktnahme bei den verschiedenen Veranstaltungen konnten die Teilnehmer untereinander aber auch mit dem OÖ. Landesmuseum viele wertvolle Informationen austauschen. Immer mehr entwickeln sich echte Arbeitskreise, die die Dokumentation geowissenschaftlicher Daten vielseitig fördern.

Von den insgesamt 10 Veranstaltungen führte eine zweitägige, vor allem paläontologisch ausgerichtete Exkursion in das Gosaubecken von Gams, wobei auf der Hinfahrt über Windischgarsten-Hengstpaß und auf der Rückfahrt durch das Ennstal wesentliche geologische und landschaftskundliche Fragen erörtert werden konnten. Bericht darüber von Doktor H. Kohl. Für tatkräftige Mithilfe gebührt Herrn Konsulenten Ingenieur F. Peresson, Enns, Anerkennung und Dank.

Bei den monatlichen Zusammenkünften wurden neben der aktuellen Berichterstattung folgende Themen behandelt: Die Grundlagen der Biostratigraphie des Pleistozäns (Doz. Dr. G. Rabeder, Wien), Bildschau über Quarzkristalle und vertonter Reisebericht über eine geologisch-mineralogische Exkursion nach Elba (Dr. W. Gross, Linz), Arbeitsabend zum Eozän des Helvetikums in den salzburgisch-oberösterreichischen Flyschalpen

(Doz. Dr. H. Kohl), Besuch der naturwissenschaftlichen Sammlungen in der ehem. Sternwarte des Stiftes Kremsmünster, bedeutende Mineralfundpunkte in Österreich und ihre Paragenesen (Prof. Dr. E. Frimmel, Kefermarkt-Freistadt), Exkursionsberichte über Tagung der VFVG in Südbayern (ÖstR. Prof. J. Kandlhofer) und Exkursion der ARGE nach Gams (Doz. Dr. H. Kohl), Bergbau in Oberzeiring einst und jetzt (Dipl.-Ing. G. Pistulka, Linz), Vulkanismus im Pazifik, Hawaii-Archipel (Univ.-Prof. Dr. W. Medwenitsch, Wien) und Charakteristische Fossilien aus dem oberösterreichischen Teritär mit Bestimmung von mitgebrachtem Material (Doz. Dr. F. Steininger).

Doz. Dr. Hermann Kohl

Bibliothek

Im Jahre 1977 benützten an der Bibliothek 1144 Leser 3398 Werke mit 4953 Bänden. Zudem wurden 1312 Werke mit 1628 Bänden an 815 Benutzer entlehnt. Der Bücherzuwachs betrug 1275 Bände Druckschriften. Davon entfallen auf Zeitschriften und Periodica 691 Bände. 377 Bände wurden durch Kauf, 290 durch Geschenk und 608 durch den Schriftentausch erworben.

Auch im Berichtsjahr stellten wieder zahlreiche öffentliche Stellen, Vereine, Verlage und Zeitungsredaktionen der Bibliothek laufend Freiemplare ihrer Veröffentlichungen zur Verfügung, wofür allen bestens gedankt sei. Besonders zu danken ist der OÖ. Kraftwerke AG., Linz, der Nettingsdorfer Papierfabrik, den Firmen L. Hatschek, Vöcklabruck und H. Hatschek, Gmunden sowie der Schiffswerft AG. Linz, die weiterhin die Abonnementskosten für wichtige wissenschaftliche Zeitschriften übernahmen.

Herzlicher Dank gilt Herrn Professor Helmuth Hamann, dem im Ruhestand lebenden langjährigen Leiter der Abteilung Botanik des OÖ. Landesmuseums, für das von ihm gespendete zweibändige Werk „Die Bodenfauna der Erde in biozönotischer Betrachtung“ (Wiesbaden 1975) von Herbert Franz.

Die Neuzugänge an Druckschriften wurden inventarisiert, katalogisiert und signiert, im Zuwachsverzeichnis vermerkt und außerdem laufend an den öö. Zentralkatalog des Amtes der öö. Landesregierung gemeldet.

Eine bemerkenswerte Bereicherung erfuhr die Handschriftensammlung durch den Ankauf von vier Stammbüchern aus dem ehemaligen Besitz des bedeutenden Linzer bzw. Münchner Sammlers Anton Maximilian Pachinger (1864–1938), die dank besonderer Bemühung des Direktors, Hofrat Dr. Franz C. Lipp zusammen mit einigen Druckschriften durch Rettungskauf aus Ennser Privatbesitz erworben und der Handschriftensammlung der Bibliothek überwiesen wurden. Es handelt sich um hübsch gebundene biedermeierzeitliche Alben, von denen eines mit Originaleintragungen ab 1803 versehen ist, während die übrigen, da sie noch nicht benützt waren, dem Sammler Pachinger als „Besuchs-Buch“ bzw. seiner Lebensgefährtin Mizzi Bayerlacher als Gästebücher dienten.